zeitung für das Dilltal.

glidy nadmittags, mit Some und Geiertage.

pierteljährlich ohne
1,95. Bestellungen
gen die Geschäftshelle, feirungsboten, Die Band-

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Jernruf: Dillenburg ftr. 24. Anfertionspreise: Die fleine 6-gesp. Ungeigenzeile 15 S., die Restamen-geile 40 S. Bet unverandert. Wiederbolungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Beilen-Abschlüffe. Offertenzeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 3.

Montag, den 25. September 1916.

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Brotzulage für Jugendliche.

Sirfung bom 1. Oftober ab follen alle jugendsienen beiderlei Geschlechts im Alter von 12 bis Jahren, soweit sie nicht bereits eine Schwerlage beziehen, eine tägliche Zulage von 50 Gramm

Die herren Bürgermeifter mir binnen drei Tagen anzuzeigen, wiebiel nicht einende Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren Gemeinde in Betracht fommen. nburg, ben 25. September 1916. Der Minigl, Banbrat.

Telmeife Aufhebung der Obfibefchlagnahme. 3 ber Beichlagnahmeberfügung bes Stelfber-Generalfommandos vom 15. September wird die

eine ber Liepfels, Zwetigens und Pflaumenernte Buffreis mit ber Maggabe aufgehoben, bag nur innerhalb des Kreifes oder nach Kreifen erif, für die die Beichlagnahme gleichfalls aufgehoben Benehmigung gur Ausfuhr der genannten Obstan meinerfeits im übrigen nur für bestimmte Denbie eine Gefahr bes Berberbens borliegt, ge-

fenburg, ben 25. September 1916. Der Königl, Landrat.

Reue Bochftpreife für Butter. aff \$ 29 und § 32 ber Bundesratsberordnung über ut bom 20. Juli 1916 (R.-G.-BI, G. 163) und der ber Preispruffungsfteste für den Dillfreis fol-

Aleinhandel (Berfauf in Mengen bis gu 10 arf bis auf weiteres ein Bfund Landbutter beim on Sandler nicht mehr als 2,40 Mit. und beim Ber-Berbraucher nicht embr als 2,60 Mit. toften. ir Sugrahmbutter aus Molfereien und Auslands-

itd fein Sochitpreis festgefest. me Ueberschreitung des Höchstpreises liegt auch 15, wenn neben dem Höchstpreis noch andere Beinie Trinfgeld, Wegegebühr ufw. vereinbart werben. arte ober mit Gelbstrafe bis 10 000 Mt. bestraft.

left Regelung ift eine borläufige. Die endgültige m erfolgt nach vollftandiger Musführung der Bunrordning bom 20. Juli.

Indurg, den 25. September 1916. Der Borsitzende des Kreisausschuffes.

ar.

iter

beiter 70

on Ba

nehmer.

B. D. 248

Kartoffel Derforgung. angewiesen, und die Einwohner ber Stabte fonnen bearf mir in ben Landgemeinden des Kreifes beden. in Buniden ber Bevölferung zu entsprechen und bie Arbeit ber Behörden gu bermindern, ift der Kreisverwaltung vorgesehen, daß in erster Linie ersorgten ihre Kartoffeln auf Grund eines Bezugsunmittelbar beim Erzeuger taufen, wahrend erft let Linie die Lieferung durch den Kreis bezw. Die we in Frage kommt. Es steht mit der Kreisber-14 vom 5. dis. Wits. nicht im Einklang, wenn einzelne nden beabsichtigen follten, ben freihandigen Aufan Kartoffeln feitens ber Areisbewohner und die Auskt Kartoffeln aus der Gemeinde zu erschweren. me vielmehr von den Gemeindevorstanden tun, um die Turchführung der Kreisberordnung 18. 19218. ju erleichtern. Allerdings dürfen nur atoffeln ausgeführt werben, die auf Grund eines leigen Bezugicheins gefauft find. Die Ausgabe Scheine bes Kreises erfolgt in den nächsten Tagen Bemeindebehörden.

llenburg, ben 23. Geptember 1916. Der Königl. Bandrat.

Befdrankung der Saatgutmenge. brund bes § 6 ber Bundesratsberordnung bom Die. 36. ift bon bem Landesgetreideamt für ben bestimmt worben, daß an Saatgut bei Roggen en nicht mehr als 200 Kilogramm pro Heftar berden barf. Bei Höhenlagen von 350 Meter erhobt fich die Saatgutmenge auf 240 Kilogramm

berren Bürgermeister des Kreises de dies ortsüblich befannt zu machen und die ju beranlaffen, die Größe ihrer in diesem herbst ber Beigen zu bestellenden Flächen sowie notige Caatgut in die von ihnen gu führende e einzutragen und die eingetragenen Zahlen ihnen erichtigung der bon ihnen ju führenden Gelbftdeftandeliften mitauteilen. hierbei find die Landtauf aufmertfam ju machen, daß die vorgeschriebene e nicht überschritten werden dürfe und bag ber mehr Saatgut verwende als vorgeschrieben Mat allein der Bestrafung aussetze, sondern auch tuie, daß ihm die zu viel berbrauchten Mengen Brodgetreidebedarfsanteil in Abgug gebracht

illenburg, ben 23. September 1916. Der Königl. Banbrat.

Berforgung der Gefangenen mit Seife. legeministerium hat verfügt: Bivilgefangene werden bon ber Seeredmit Seife bann verforgt, wenn fie auch Brot bon

ihr erhalten. Andernfalls haben fie baber Unfpruch auf eine Seifenfarte nach Daggabe ber Befanntmachung bes Reichs-

fanglers bom 21. Juli (R.-G.-BI, S. 766 ff.). Diernach find für biejenigen Kriegs und Zivilgefangenen, welche bon thren Arbeitgebern mit Brot verforgt werben, Geifenfarten gu berabfolgen wie ber übrigen Bebolferung, dagegen befommen diejenigen Gefangenen, welche ihr Brot von der heeresberwaltung erhalten, auch die Seife bon biefer geitellt.

Diffenburg, ben 23. September 1916. Der Königl. Landrat.

Nichtamtlicher Ceil. Wir find nicht auszuhungern!

Der Staatsfefretar bes Innern Dr. Selfferich emp-fing am Freitag, bem 22. Sept., Bertreter bes Deutschen Hing am Freitag, bent 22. Gept., Bettretet bei Lentigen Handwerks und Gewerbe-kammertages, des Deutschen Landwirtschaftsrates und des Kriegsausschusses der Deutschen Industrie, um die Wünsche der Erwerbstätigkeit jur augenblidlichen frieg wirtschaft-lichen Lage entgegenzunehmen und die Magnahmen zu befprechen, die nach Anficht diefer Areise burch jene Lage bedingt werden. Un der Besprechung nahm der Staats-fefretär des Reichsschahamtes, Graf von Röbern, der Reichsbantpräsident Er. Habenstein und der Präsident des Kriegsernährungsamtes teil. Im Laufe der mehrftilndigen eingehenden Besprechungen, bei benen bie verichiebenen friegewirtichaftlichen Fragen gur Erörterung gelangten, wurde auch die Frage ber Ariegeanleihe be-Der Staatsfefretar bes Reichsichat= amtes nahm dabei Beranlaffung, die Bichtigfeit einer soliden Grundlage unferer Kriegsfinangen gu betonen und wandte fich weiter ben Geruchten gu, die ben Beichnungserfolg der Anleihe gu ichwächen geeignet erscheinen. In seinen Ausführungen legte er die Grundlofigfeit et-

waiger Befürchtungen bar. Des weiteren erörtert wurde Stand und Sicherung unferer Bollvernahrung. Der Brafibent bes Kriegeernährungsamtes legte in längeren Ausführungen bar, bag tron aller Schwierigfeiten im einzelnen die gute Getreibe- und Buttermittelernte eine gunftige Entwidlung bes Biebstandes und eine Befferung ber Gefamtverhaltniffe gegenüber bem fo außerordentlich ungunstigen Borjahr erwarten lasse. Besonders eingehend wurde der von England gegen uns organisierte, in der letten Zeit noch verschärste Birtschaftskrieg besprochen. — Der Staatssekre-tär des Innern legte dar, mit welchen Mitteln England arbeitet, um und nicht nur während bes Krieges wirtschaftlich niederzuschlagen, sondern auch nach dem Kriege dauernd niederzuhalten. Das deutsche Bolk hat sich bis-her der schweren Probe dieses in der Weltgeschichte unerhörten Wirtschaftskrieges gewachsen gezeigt. Trop ber bie-Ien Millionen von Mannern im fraftigften Alter, die aus ichaffenben Berufen berausgenommen wurden und im Gelbe tampfen, ift es gelungen, die friegewichtigen Induftrien auf der höhe ihrer großen Aufgaben zu halten. Unsere Stahlerzeugung, die so gut wie ausschließlich für den Krieg arbeitet, überschreitet heute 80 Brozent der höchsten Friedensproduktion. Die Steinkohlengewinnung bleibt nur wenig hinter diesem Sate gurud. Die Brauntoblener-zeugung ift sogar hober, als fie je in Friedenszeiten gewesen ift. Reue große Industrien, wie die Stidftoffin du ftrie, find mährend des Krieges aus der Erde gestampst worden. Unsere Felder sind, trot Leutemangels, sorgsältig bestellt worden und haben guten Ertrag gebracht. Der Güterverfebr auf den deutschen Gifenbahnen bat ben Friedensumfang nicht nur erreicht, fonbern fogar überfcritten. An ber Erhaltung unferer Birtichaftsfraft in biefem Rriege, ber die fraftigften Urme für bie Berteidigung bes Baterlandes verlangt, hat die deutsche Frau ein garnicht hoch genug zu rühmendes Berdienft. Riemand tann beftreiten, führte ber Staatsfefretar bes Innern weiter aus, bag wir unter bem britischen Berbrechen bes Birtschaftefrieges fcmer zu leiden haben, und daß unferem Bolle nun im britten Jahre Die größten Opfer und Entbehrungen auferlegt werben, Aber gerade die ungewöhnlich ichlechte Ernte des leiten Jahres hat den Beweis erbracht: Wir fonnen nicht ausgehungert werben. Much unter ben ungfinftigften Berhaltniffen reicht unfere Arbeit auf ber beimifchen Scholle aus, um uns, wenn auch nicht bor Entbehrungen und Rot, fo boch vor dem Aeuftersten zu bewahren - vor der Unterwerfung unter ben Willen bes Feindes. Auch England fann fid, ber Erfenntnis nicht entziehen, bag es uns mit den bisherigen Mitteln, so brutal fie sind, nicht zu bezwingen vermag. Es zieht beshalb die Schranbe des Wirtichaftereiges mit allen Mitteln weiter an und fteigert bie Bergewaltigung ber uns benachbarten Reutralen ine Ungemeffene. Auf den Sungerfrieg gegen Deutschland fest es ben hungerfrieg gegen bie Reutralen. Gleichzeitig fieht fich England gezwungen, gang gegen feine urfprungliche Absticht, ben Krieg mit bem Blut ber anderen zu führen, bie Blute seiner Jugend einzusegen. Das haben fich bie englischen Staatsmanner anders gedacht, ale bald nach dem Ausbruch des Krieges fie triumphierend fich rühmten, fie würden und mit "filbernen Rugeln" ichlagen und fich im wesentlichen auf die angenehme Rolle des "Manufacturing Bartner" (des industriellen Teilhabers des Kriegsgeschäfts) beichränken können. Aber auch wenn wir England zwingen, uns auch auf einem anderen Gelbe als dem des Geldes und Geschäfts zu fteben, fo bleibt doch der Finangfrieg gerade England gegenüber ein wichtiger Teil der gefamten Rambifandlung. Auch bier muffen wir gegenüber unferen Gegnern, muffen wir bor allem England gegenüber bas

Beld behaupten. England ift und bleibt bie gufammenhaltende und treibende Rraft bes feindlichen Machteberbandes, Die Geele ber gegen uns gerichteten Beltverichwörung. Gerabe weil England in feinem Bernichtungsfriege von Unjang an fo ftart auf feine Gelbmacht gerechnet bat, muffen wir ihm zeigen, bag biefe Rechnung falfch ift, muffen wir bei ber 5. Kriegsanleihe erneut beweisen, bag wir von bem entichlossenten Siegeswillen befeelt find. Rein infameres und falfderes Bort, ale bas hochverraterifche Getufchel: "Die Anleihegeichnung verlangert ben Krieg!" Das Gegenteil ift richtig! Ber Rriegeanleibe geichnet, hilft ben Rrieg berfürzen und ben Sieg beichleunigen. Ber aber mit feinem Gelbe guhaufe bleibt, beforgt Beinbesarbeit.

Bon ben Bertretern ber Organisationen wurde übereinftimmend betont, jest den Rampf unter Zusammenfaffung aller Krafte mit außerfter Entschloffenheit zu führen, gerade weil England nicht nur politifch und wirticaftlich, fonbern auch finangiell bie Seele bes gegen uns geführten Bernichtungefrieges ift. Es gelte jest, in ber Beichnung auf bie Kriegsanleihe unfere finanzielle Unbesiegbarfeit erneut zu beweisen, und auch auf biesem Gebiete unserer Kriegführung bie Baffen gu fiefern, beren fie gur Rieberfampfung biefes

gefährlichften Beinbes bedarf.

Die Tagesberichte. Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 23. Gept. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplat:

Gront bes Generalfelbmaricalls Bronpring Rupprecht von Babern.

Rordlich ber Comme hat bie Schlacht von neuem begonnen. Rach bauernder Steigerung bes Artifferiefeuers griffen bie Grangofen bie Linie Combles. Rancourt an. Sie hatten feinen Erfolg; ebenfo. wenig die Englander, die bei Conreelettes borsubrechen berfucten. Rachträglich wird gemelbet, bag in ber Racht jum 22. September englische Teilangriffe beim Gehofte Mouquet und bei Courcelettes ab. gefdlagen wurden.

Bir haben im Buftfampf nörblich ber Comme 11 feindliche Bluggeuge abgeicoffen.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Front des Generalfeldmaricalls Bring Leopold bon Babern. Bei Rorhinica icheiterten ftarte ruffifche

Ungriffe. Gront bes Generals ber Raballerie Abrblich ber Karpathen feine Beränderung.

In ben Rarpathen flauten bie Rampfe ab. Gingelne feindliche Borftoge blieben erfolglos.

Kriegsichanplag in Siebenburgen: Beiberfeits bon bermann frabt (Ragh Szeben) griffen etwa gwei rumanifde Dibifionen an. wurden bon unferen Gicherungsabteilungen unter febr erheblichen blutigen Berluften abgewiefen; bei Gegenftofen nahmen wir 8 Offigiere, 526 Mann gegefangen. Bet Gat. Janoshegh murben bie eige nen Boftierungen nachts jurudgenommen. Der Bulfanbaß ift bon uns genommen und ge

gen feindliche Biebereroberungeverfuche behauptet.

Balkan Kriegsichauplat:

Gront des Generalfelbmarfcalls

bon Madenfen. In ber Dobrubicha find rumanifche Borftoge ber Rabe ber Donau und westlich bon Topraifar

abgeichlagen. Magebonifche Gront. Bergebliche feindliche Angriffsverfuche und ftellenweise lebhafte Urtillerietätigfeit. Las Gelande fublich ber Belaften Blanina bis jum Rrufa Balfan ift bom Gegner geräumt.

Der erfte Generalquartiermeifter: Budenborff.

Großes hauptquartier, 24, Gept. (Amilich.) Weftlider Briegsichauplas:

Front bes Generalfelbmaricalls Aronpring Rupprecht bon Bahern. Die Dauerichlacht an ber Comme ift wieber in

bollem Gange. Der Artiflerietampf ift zwifden ber Uncre und ber Comme bon felten erreichter Def. tigfeit. Rachtliche feindliche Borftoge bei Cource. lette, Rancourt und Boudabesnes find miglungen.

Front bes bentichen Rronpringen. 3m Maasgebier nahm bie Feuertätigkeit linke bes fluffes und in einzelnen Abidnitten rechts besfelben gu.

Muf ber gangen Front rege Fliegertatigfeit mit gahlreichen für uns gunftigen Luftfämpfen in unferen und jenfeits ber feindlichen Linien. Bir haben 24 Fluggeuge abgeschoffen, davon 20 an ber Comme. Dberfeutnant Bubbede, die Leutnante Bintgens und Spehndorf zeichneten fich befonders aus. Unfer Berluft beträgt 6 Bluggeuge.

Am 22. Ceptember fpat abende wurde burch Bombenabwurf auf Mannheim eine Berfon getoter und einiger Cadichaben angerichtet. Bei mehrfachen feindlichen Stiegerangriffen auf das rudwärtige Gelande unferer Front wurden unter anderem in Bille 6 Bürger getotet und 12

Säufer beschädigt. Eine unferer Quftichiffe bat in ber Racht jum 22. September englifche Militarantagen bei Boulogne angegriffen.

Beitlider Kriegsichauplas:

Gront des Generalfeldmaricalle Bring Beopold bon Babern.

Mit ftarten Daffen griffen die Ruffen fünfmal erneut an. Bei Mananjew drang der Gegner ein. Er wurde im Gegenangriff wieder geworsen und lieg über 700 Gefangene und 7 Maschinengewehre in unserer Sand. Beiter füblich brachen alle Angriffe mit fcuewen Berfuften bor unferer Linie gufammen.

Gront bes Generals ber Raballerie Ergherzog RarL

In den Rarpathen gewannen wir gwifden der Lubama und Baba Lubowa, fowie am Dithang ber Cimbroslama in früheren Gefechten eingebüßte Teile unferer Stellung im Angriff jurud. Rordoftlich ben Rirlibaba find bartnadige Rampfe im Gange.

Kriegsichauplag in Siebenburgen: Um Bulfan-Bag und westlich babon wurden mehrere rumanifche Angriffe abgefchlagen.

Balkan-Kriegsichauplas: Reine Ereigniffe bon besonderer Bebeutung.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 28. Gept. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Beftlicher Kriegsichauplat:

Front gegen Rumanien.

Der Bultan Bag ift bom Geinde gefaubert. Bei Ragy Szeben (hermannftadt) wurde ber Angriff zweier rumunifcher Tivifionen abgeschlagen; es blieben 3 Diffigiere und 526 Mann in unferer Sand. Gublich bon Solegmanh (Bolgmengen) brudte ber Wegner unfere Gicherungstruppen

heeresfront des Generals ber Raballerie Ergherzog Rarl. Un der Treilanderede füdlich bon Dorna Batra marfen wir ruffifiche Abreitungen burch Gegenftoff. Sonft wurde nur fiidweftlich bes Geftite Luczina und im Lubowta Gebiet ftarter gefampft.

heeresfront bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold

bon Babern. Mus bem Bereich bes Generaloberften von Bohm. Ermolli ift nachträglich gemelbet, bag am 19. Geptember ein ofterreichtich-ungarischer Rampfflieger zwei feindliche Flugzeuge abgeschoffen hat. Bei der Armee des Generaloberften bon Tersthandth ruhte — von Geschühsteuer abgesehen — seit

gestern bormittag ber Rampf. Italienifder Kriegsichauplat: Muf ber Rarithochflache wurden mehrere Annaherungsversuche bes Gegnere abgewiesen. Un ber Tolomitenfront icheiterte ein feindlicher Rachtangriff

auf unfere Stellungen am Sange bes Monte Gief. Rorblich Arfiero fprengten unfere Truppen heute fruh den am 24. Juli bon den Italienern befegten Gipfel des Donte Cimone in bie Quft und nahmen babei 13 Offigiere, 378 Mann gefangen. Gin Gefcmaber feinblicher Geeflugzeuge warf bei der Bunta Salvore (füdweftlich Birano) wirkungslos Bomben ab.

Sudöftlicher Kriegsichauplat: Bei ben L und f. Truppen nichte bon Belang.

Bien, 24. Gept. (B.B.) Amtlich wird berfautbart:

Beftlicher Kriegsichauplat:

3m Bereiche des Bulfan, Baffes wurden rumanische Borfiofe abgefchlagen. Bei Ragh Ggeben (hermannftabt) und an der fiebenbürgischen Ditfront nichts bon Belang. heeresfront bes Generals ber Raballerie Erghergog Rart.

Defilich und nordlich bon Rirlibaba fente ber Beind feine Angriffe hartnadig fort. Deftlich ber genannten Stadt wurden feine Daffen nach geringen Anfangserfolgen gum Stehen gebracht und weitere Borftofe abgewiefen. Gildweftlich Des Gefritte Quegina brach auch geftern ein ftarter rufflicher Anfturm, der fiebente in ben letten Tagen, bor ber Front ber Bubapefter Sonbed gufammen. 3m Gebiete ber Subowa wurden dem Geinde die von ihm in den jüngften Bejechten errungenen Borteile wieber entriffen.

heeresfront bes Generalfeldmaridalle Bring Leopold bon Bahern.

Bwiften Bboroto und dem oberften Gereth trieben bie Ruffen nach tagelanger Artillerieborbereitung geftern erneut ftarte Rrafte jum Angriff bor. Goon waren mehrere Daffen.

anfturme abgewiesen, ale es ihnen nachmittage norboftlich bon Berepelnifi gelang, in unfere Linien einzubrechen. Ein nachtlicher Gegenangriff führte nach erbittertem Rampfe gu bolliger Biebergewinnung affer Stellungen. Es murben über 700 Befangene eingebracht und 7 Dafchinengewehre erbeutet. Die blutigen Berlufte bes Gegners entiprechen feiner

ewohnten Kampfweise.

Italienifder Kriegsichauplat: 3m Gildabichnitt der Rarit hochilache tam es ju Rahfampfen, in benen unfere Trup-pen ein Maschinengewehr erbeuteten. Un ber Saffaner Front wurde ein Angriff eines feindlichen Bataillons gegen unfere Stellungen auf bem Garbinal burd Fener abgewiesen. Bie nunmehr fefigestellt ift, war bie bon Oberfeutnant Mater ungeachtet feiner Berwundung borguglich geleitete Sprengung bes Cimonegipfele bon bernichtenber Birfung. Gine italienische Kompagnie wurde gang verschüttet. Abteilungen bes Infanterie-Regiments Rr. 59 faßten die übrige Teile ber überraschten Besatzung in Flanke und Rüden. Die Bahl ber Gefangenen hat sich auf 427 erhöht. Auch wurden zwei Maschinengewehre erbentet. Der Monte Eimone steht sett-bem unter lebhaftem Feuer ber seindlichen Artislerie. Sildöstlicher Kriegsschauplaß: In Albanien nichts Reues.

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Sofia, 23. Gept. (19.18.) Amtlicher heeresbericht bom 23. September: Magedonifde Front: Muf ber Sobe bon Staraneretich Raplanina haben wir ben Ramm bes Gebirges füdlich bom Dorfe Bopli im Sturm genommen. Der Feind gog fich in Unordnung gurud und ließ eine große Bahl bon Toten und Berwundeten jurid. In ber Wegend bon Berin (Florina) Ruhe. Auf der Sohe von Kaimatchalan heftiges beiderfeitiges Artisserieseuer und schwache Insanterietätigkeit. 3m Roglenica-Tal ichwaches Geschützeuer. Unsere Artiflerie Berftreute gabireiche Ansammlungen bes Feindes. Bestlich bom Barbar schwaches Artillerieseuer. Deftlich dabon war das Bener hefriger, aber gelinveife unterbrochen. Um Guffe ber Belafica und an ber Front der Struma ichmaches beiberfeitiges Artilleriefener. - An ber Megaifchen Rufe Rube. - Frant gegen Rumanien: Bon ber Tonau ift nichts ju meloen. In ber Tobrudicha war ber gestrige Lag etwas ruhiger. Ein Berfuch bes Feindes, gegen bas Dorf Mufta-fagi vorzugeben, wurde burch unfer erfolgreiches Artilleriefener und bas Ericheinen unferer Ravallerie bereitelt. Der Feind tehrte auf halbem Wege um und jog fich in feine Stellungen gurud. Un ber übrigen Gront entwidelten fich ichwache Rampfe ber Bortruppen gu unferen Gunften. An ber Rufte bes Schwarzen Meeres Rube.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 22. September: (Mus. jug aus bem Abendbericht.) Rach neuen Geftftellungen betragt die Gefamtgahl ber an der Somme durch frangofifche und englische Truppen feit bem 1. September, bem Tage ber Offenfibe, bis jum 18. September gemachten Gefangenen fiber 55 800, davon wurden 34 000 bon frangofischen Truppen gefangen genommen. — Bom 23, September: Rachmittags: Rordlich ber Somme war die Racht verhaltnismäßig ruhig. Frangoiifde Batrouillen, die bis jum Rande bon Combles borbrangen, fanden gablreiche feindliche Leichen auf dem Gelande und nahmen außerbem 15 Mann gefangen, barunter 1 Offigier, Giblich ber Somme giemlich lebhafter Artilleriefampf in berichiebenen Abschnitten. Ueberall fonft zeitweilige - An ber Sommefront lieferten frangofifche Rieger am 29. September 56 Rumpfe, in beren Berlauf vier seindliche Flugzeuge abgeschoffen wurden. Bier fab man ftenertos abfallen, ohne bag ihr Sturg bis gum Eroboben verfolgt werden konnte. Zwei endlich wurden jum Landen gezwungen. Im Laufe biefer Rampfe ichon Feldwebel Dorme fein 11. Flugzeng bei Gopeancourt, Leutnant Denillin fein 7. füblich Souain und Feldwebel Tarascon fein 6. fübweftlich bon horgny ab. Das vierte Fluggeug, bas als abgeschoffen gemelbet wurde, zerichellte fubweftlich bon Rocquignh auf bem Boben. In ber Gegend bon Berbun griff Feldwebel Lenvir aus nächster Rabe ein beutsches Flugzeug an und brachte es in den deutschen Linien nördlich Douaumont zum Absturg. Es ist bies bas 10. bon diesem Flieger abgeschoffene Blugzeug. Frangofifche Beichiegungoflugzeuge zeigten fich an ber gangen Front ebenfalls febr tatig. In Belgien warf ein frangofifdjes Alugzeng bier Bomben auf Baradenlager im Balbe von Southulft. In der Sommegegend beichof ein Gefchwader bon 16 Flugzeugen Die Bahnhofe Gins, Epehn, Roifel und ben Flugplay bon Servilly, auf welche Orte 80 Granaten von 12 Zentimeter abgeworfen wurden. Rordoftlich Sviffons wurde ein Automobilftandplag mit 20 Granaten belegt. Feldwebel Baron, bon einem Bombemverfer begleitet, ftieg geftern 1/48 Uhr bom Stanborte auf und gelangte nach Ludwigshafen in ber Pfals, wo die Flieger drei Granaten auf militärifche Anlagen abwarfen. Dann fehten fie ben Flug fort und warfen drei andere Bomben auf wichtige Sabriten von Mannheim auf dem rechten Rheinufer, wo ausgedehnte Feuersbrunfte und mehrere Explosionen feftgeftellt wurden. Die Blieger tamen um 1/21 Uhr nachts gurud. Endlich beichof in ber Racht bom 22. jum 23. Geptember ein frangofficher Lentballon die Eifenbahn in der Gegend bon Marcoing füdwestlich von Cambral, — Abends: An ber Commefront giemlich heftiger Artilleriefampf bei Bouchavesnes und im Abschnitt von Bellop. Leine Infanterietätigteit. In den Bogefen unternahm ber Feind einen Berfuch gegen unfere Stellungen füdlich vom Col St. Marie. Er wurde nach ziemlich lebhaftem Sandgranatentampf in feine Graben jurudgeworfen. Rein wichtiges Ereignis an ber übrigen Front. Englischer Bericht bom 23. September: Gildlich ber

Anere fuhren wir fort, unfere Stellungen gu berbeffern, inbem unfere Abreilungen ftellenweise in die vorgeschobenen feindlichen Graben eindrangen. Bei Beschiefung eines Teiles ber feindlichen Front wurden gestern gehn feindliche Gefcununterftande gerftort und vierzehn andere fcwer beichabigt. Gunf Munitionsunterftande flogen in die Luft. Unfere eigene Artillerie verursachte gestern einen großen Brand in einem Orte, ben ber Feind für die Bufuhr febr biel benutte. - Im Blugweien herrichte geftern größte Tätigfeit. 50 unferer Glug-Beuge unternahmen eine fehr gelangene Streife auf einen wichtigen Gifenbahntnotenpuntt. Gie richteten biel Schaben an, gerftorten auch Munitioneguge und berurfachten biele heftige Explosionen. Ebenfo erfolgreich waren Unternehmungen auf seindliche Eisenbahnbauten, Beichen, Flugpläte und andere militärisch wichtige Buntte. Es tam auch zu vielen Luftgesechten. Drei feindliche Fluggenge murben gerfibrt, fünf andere beschädigt und jum Absturg gebracht. Biele andere brachen bas Gefecht ab. Man fab fie jah niebergeben. Bon

unferen Gluggeugen werben fünf vermift.

Ruffifder Bericht bom 23. Geptember: Un ber Beftfront unternahm ber Teind am 22. Geptember früh fubwestlich des Rarocz-Sees einen Gasangriff, der etwa zwei Stunden bauerte. In den zwischen den Gaswellen liegenden Zeiträumen versuchte er in Massen anzugreisen, wurde aber jedesmal burch Maschinengewehr-, Artiflerie- und Gewehrfener in feine Graben gurudgeworfen. In ber Gegend ber Dorfer Dareivo und Labuga fiidofitich Baranowitichi erzeugte ber Feind gleichfalls Gaswolfen. - Ranfajusfront: In der Gegend füdwestlich bon Guemueschkhane griffen unfere Bortruppen einen feindlichen Borpoften an, brachten ihn ein und fügten ben Turfen fdwere Berfufte gu. Gie nahmen ihnen Baffen, Batronen und Munition weg. Gin beträchtlicher Teil bes Kriegsgerats bes Gegnere wurde berbrannt, ba es nicht mög-3m Schwarzen Deer gerftorten lich war, es mitzunehmen. unfere Torpedobovte im Safen bon Eregli brei Dampfer und mehrere mit Roblen belabene Segelichiffe.

Dom westlichen Kriegsichauplas.

Umfterdam, 24. Gept. Gin bon ber Benfur verbotenes Telegramm eines englischen Berichterftatters an ber frangofiichen Gront befagt, daß die Gefechte ber letten Bochen un Bestigkeit alles im Kriege bisher Dagewesene übertreffen. Die Berlufte ber englifden Truppen waren furchtbar. Es fei ernftlich ju bezweifeln, ob man mit Sturmangriffen jum Biele gelange, benn bie Berlufte feien auf die Tauer nicht gu erfegen. Frantreich fonne feine Referben mehr heranführen, weshalb die anderen Berbundeten es tun mußten. Dan muffe prufen, ob nicht eine

andere Strategie erfolgreicher ware. Bürich, 23. Sept. Der Secolo meldet aus Paris, es feien in ben letten Tagen neue englische Truppentransporte aus England nach bem Teftfand abgegangen. Das Ende der Commeidiacht, deren Unterbrechung nur von fur-

ger Dauer fei, bleibe noch unabsebbar. Dom füdöftlichen Kriegsichauplas.

London, 21. Sept. (B.B.) Der Korrespondent ber "Times" an ber ruffischen Front melbet aus Galigien unter bem 19. Gept .: Die bedeutfamfte Beobachtung, Die man macht, wenn man nach zwei Monaten an bie füboftliche Gront gurudfehrt, ift die bollftanbige Reorganis fation ber öfterreichifden gront, feitbem bie Difenfive im Juni begonnen bat.

Dom füdlichen Kriegsichauplas.

Genf, 24. Cept. Das Blatt "Eri de Paris" ergahlt, bağ ber Ronig bon Stalten in ber Golacht bei Gorg burch einen Granatfplitter an ber Sand leicht berwundet worden fei.

Dom fiebenburgifden Kriegsichauplag.

Budapeft, 24. Gept. (I.II.) Die Kommiffion be-ftebend aus bem Prafibenten ber ungarifden Staatseifenbahnen und Bertretern ber Gruben-Gefellichaften in Be-

troczenh fiellten feft, daß Rumanien in ten Betroczenh und Lubent gwar raubten ten, jedoch die Gruben und technischen n aus Untenninis faft unberfehrt ließen. Die Rumanen die Treibriemen bon ben Leber von ben Garnituren in bem Beamten ! geriffen, um fich davon Schuhe gu machen trafen Berfügungen, damit ber Betrieb in Rohlengruben in Eupeni und Urifany fowie in ber Salgotajaner Rohlengruben Gefellichaft in wieder aufgenommen werden fann. Huch bie Gisenbahn-Kunstbauten sind unbersehrt, so das d transport nach herstellung bon einigen gu ftorter Eifenbahnftreden ohne Schwierigfeiten ginnen fann.

Der Euftkrieg.

ihrer s derent b fostalb

te jede

60

aciftia.

iden .

natren der Re sintren nider

einer 4

a mber

Man.

für aus

pung mi

er abulli

effit mo

ste mög

bere be

noon

in Mth

e Senig

mit mod)

pr tun

gu tun Genn

er ber

me des Ar nuclos: "l de lind, to m lein.

garbe, i m einen

at Grice

vir ta

fir bie

iti ein

belittid)

THE BE

seen, sie Mai en Mai Lan , sie Mai Lan , sie Mai Lan , sie Mai Lan Mai

Sir h

Berlin, 24. Gept. (28.B. Amtlich) 30 3 geichwader

und militariid wichtige Blage am bum in ben mittleren Graficaften Gnot Rotting ham und Sheffield, ausgiebig : ben belegt. Der Erfolg tonnte liberall in Branben beobachtet werben, bie noch lange fichtbar waren. Die Luftichiffe wurden auf ben por bem leberichreiten ber englischen Rufte bon fahrzeugen und beim Angriff felbft bon jablreis batterien außerordentlich ftart mit Brandgeid Beuer genommen und haben einige ber Batterien liegende Galven jum Goweigen gebred, Buftichiffe find bem feindlichen Abmehrfener bon gum Opfer gefallen, alle übrigen m gurudgetehrt.

Der Chef bes Abmiralftabes ber m London, 24, Gept. (B.B.) Amtliche Die ober 15 lentbare Luftichiffe nahmen an griff auf Grogbritannien in ber legien Die Graffchaften im Guboften, im Diten und in des Landes und Dit Lincoln wurden hauptfächlich Der Angriff auf London wurde bon gwei Lufiis führt, bie aus fübbitlicher Richtung gwifden Din Uhr tamen. Fluggenge ftiegen auf und die m Spegialbienftes eröffneten bas Teuer und trieben iciffe gurud. Immerhin wurden auf ben fublis lichen und öftlichen Teil bon London Bomben Leider find 28 Berfonen getotet und 93 worden. Zwei Luftschiffe wurden über Effer abgeinwaren große Luftichiffe neuer Bauart. Das eine Stammen gehüllt berab und ging mit ber gann ahung ju Grunde, bie Bemannung bon 20 [und Mannichaften bes anderen wurde gefangen Radrichten fiber bie Bahl ber Opfer und ben gre Schaden find noch nicht eingegangen.

Berlin, 24. Cept. (28.9. Amtlich.) 2m 22 abende wurden burch eines unferer in Flandern fie Fluggenge bie Militarbaraden bei Don

Bomben belegt.

Berlin, 24 Cept. (B.B. Amtlich.) Um 23. früh griffen drei ruffifche Groß. Fluggen Seeflugitation Ungernfee ohne Erfolg an ferer Kanmpfflugzeuge brachte bei ber Berfolgung eine eindlichen Doppelbeder öftlich Dunamunbe jum Unfere Fluggenge find famtlich mobibehalten gur

Der Krieg jur See.

Umfterdam, 22. Gept. (B.B.) Das "ha meldet: Die hollandifden Schlepper "Goungee" un gee", die gestern abend von Soef van Sotland belgifchen Leichtern im Schlepptau nach abfuhren, fehrten im Laufe bes Abends ohne Leite Dem Reuen Bafferweg gurild. Die Leichter wurde einem beutichen Unterfeeboot in ber Rafe bes Ro idiffes verfentt.

Saag, 23. Gept. Der griechische Sampfer "Und bie griechische Bart "Elli" find im Mittelmen

fentt morben.

Berlin, 24. Gept. (28.B.) Der hollanbijte Dampfer "Brins Sendrif" ber Linie Bliffin bon wurde am 23. Ceptember, 8 Uhr morgene, auf in nach der Themfemundung von unferen Seeftreut ber flandrifden Rufte angehalten und burchta größere Bahl ruffifder und frangofifders. gefangener, Die aus beutichen Lagern enti waren, fowie in Solland interniert gewefene, a beurlaubte englifde Golbaten murben fel ebenfo einige feinbliche Ruriere mit ihren gen. Um 12 Uhr mittags besfelben Tages wurde be r mitfamt ben neutralen Baffagieren, Frauen und und feiner neutralen Boft wieder entlaffen und b unferer Torpedoboote ausgelotft. Beim Husten ben ber Boftbampfer und bas bentiche Begleittores brei feindlichen Flugzeugen mit Bomben ange Dampfer wurde babei leicht beschädigt, brei Leute le fer-Besathung verwundet. Das Torpedoboot blieb : bigt. Der Dampfer fette feine Reise fort.

Die fogialdemofratifche Reichstonferen

Berlin, 23. Cept. (28.8.) Die fosio fratifde Reichstonferen g hat eine, von Di gebrachte Entichliegung mit 250 gegen 5 Ca Bertreter ber Minberheit nahmen an ber Abfth teil) angenommen, in dem u. a. gefagt ift: 2 tonferens ber fogtafbemofratifchen Bartet Deuts erfennt die Bflicht der Bandesvertel In der Ueberzeugung, daß nur durch geschlosen menstehen in diesem Kampfe gegen eine Welt von das Deutsche Reich vor Zerstüdelung, vor polit wirtichaftlicher Knebelung bewahrt werden fum Sozialdemokratie sich zu Beginn des Krieges in Glied mit der Gesamtheit des deutschen Bollo Roch immer ist dieser Krieg für Deutschland ein gungefrieg, noch immer gilt es, fcmere Gefahren. Lande drohen und die die Arbeiterschaft nicht fen werben, abzumehren. Wir banten unferen im Telbe, die auf allen Fronten bem Un-licher llebermacht todesmutig ftandhalten. Die bemofratie ift nach wie bor entichloffen harren in der Berteidigung unferes Landes, b ner gu einem Grieben bereit find, ber bie be hangigseit, die territoriale Unversehrtheit und die liche Entwidlungsfreiheit Deutschlands gewährte weist alle gegen das Deutsche Reich und seine gerichteten Bernichtungs- und Eroberungsiele bie Gozialdemokratie auch gegen die Treibereit

gen berer, die dem Kriege den Charafter eines berungefrieges geben wollen. Gie bernd dieje Politif und verurteilt fie auch aufs fie den Biberstand der gegen uns friegführen-nert, die Bestrebung der Kriegstreiber im Ausund fo jur Berlangerung des Krieges beiindemofratie ftellt die Bahrnehmung ber Ingledte des eigenen Bolfes bei Friedensichluß an er griegestelforberungen, fie forbert aber auch ber Lebensintereffen ber anderen Bolfer eigengung, daß nur ein solcher Friede die Ge-nier in sich trägt. Die Sozialbemokratie tritt n, was geeignet ift, die europhifchen Staaten einer engeren Rechtes, Birts and Rulturgemeinichaft gu führen. Das bauernd gesicherten Beltfriedens bleibt ber Boltif. Gerner billigt Die Reichstonferens die Bewilligung der Ariegefredite bilalbemotratifche Reichstagsfraftion.

Borto-Erhöhung

etr amliden Deutschland und Defterreichn 1. Oftober ift nunmehr befannt gegeben. Es nice bis 20 Gramm 15 Pfg., für jede weiteren 5 Bfennig. Boftfarten fiebeneinhalb Big., Drud-30 Gramm 3 Bfg., über 50 bis 100 Gramm jebe weiteren 100 Gramm 5 Big. Warenproben Gramm 5 Bfg., mindestens 10 Bfg. Geschäfts-generation für je 50 Gramm 5 Bfg., min-Die Boftanweifungen toften für je 40 einen Teil davon 20 Bfg. Für Bakete find nach

Bur nordifden Ronfereng.

an ba

Olidica ca cin

cing

gange n 22 C

igen

1 22, St

rn fintin

23. En

ngben

ng cine

şum t

and mi

er must

es Mm

ttelmem

Ili in

treitfri

urdia

n ent

urbe be

en und

(uslan

ttotbe

cente b

njeren

on Dell 5 Eth

lbstimm ist: Tiv eurschla ertein blossens belt von politie t fann,

Boffei Moffeind ein hich is geren B Lie Tie

politifia nd die na mahrieita inte Serie Spiele der aber nam i b e reier

geiftiania, 23. Gept. (T.U.) Aus Anlag ber iden Miniftertonfereng murbe eine Rote ift, in ber es beift: Die 3 Lander find einig ufrechterhaltung lohaler und unparteiifcher Reuabrend bes gegenneartigen Weltfrieges. Die Arun-Medie und Intereffen ber Reutralen feitens ibrenben Machte, folvie bie Schwierigfeiten fander Urt, die baraus für die Reutralen entfleben, daer eingehenden Erbrierung unterzogen, Die gur aber weitere Bujammenarbeit in erweiterter Form Ran einigte fich bahin, unter ben gegenwärtigen gen ju erffaren, bag die 3 nordischen Regierung Br ausgeschloffen erachten - fet es allein ober in ng mit anderen neutralen Regierungen — Die Iniut Einigung 3wifden den friegführenden Daich Briliden Beranstaltungen zu ergreifen. Anderer wiammenarbeiten swiften fo viel neutralen ganmöglich, gur Bahrung gemeinichaftlicher Intermer Ausschluß jeglicher Barteinnahme für eine ober der ber friegführenden Dadte guftande gebracht

Griechenland.

teben, 21. Sept. (28.B.) "Central News" melden: teste ab find Telegramme für das Ausland nur ber arber Entente unterworfen. Die griechifche Ben-

inbon, 22. Gept. (28.8.) Das Reuteriche Bureau mi Rembort: Der Korrespondent ber "Mijociated Miben hatte eine Unterredung mit Benigelos. Brage, ob etwas Bahres an den wiederholten Mel i, daß er nach Saloniti geben werde, um fich an bie er einstweiligen revolutionaren Regierung gu ftellen, Senizelos: "Ich fann darauf jest nicht antworten, noch ein wenig warten und feben, was die Regienun beabsichtigt, bevor ich mich entschließe, was am n tun ift, falls Griechenland nicht in ben Rrieg ein-Benn ber Ronig die Stimme bes Bolles nicht horen fien wir felbft ausfinden, was am besten gu tun ift. er ber gegenwärtigen Lage ift unerträg-Bit haben bereits alle Qualen eines unheifvollen erguldet, während wir neutral blieben." Auf bie be korrespondenten, was geschehen werde, erwiderte falls die Deutschen und die Bulgaren erfolgnd, wird ficherlich gang Magedonien für uns berin. Sind die Berbandsmächte siegreich, woran ich abe, laufen wir junadit Gefahr, daß fie mit Buldinen Sonderfrieden ichliefen, in welchem Bulgarien merben fonnte, bas griechifde Gebiet, bas Griedenlande Zuftimmung befette, ju behalten. Wird m aber von ben Milierten vollständig erobert, waale bann Gerbien uns, die wir den Bundnisvertrag nicht gehalten haben, Griechisch-Mazedonien zuruch-bas es den Bulgaren, denen wir es übergeben hatwieber abgenommen haben wirb? arb Griechenlands Sache auf ber Friedenstonfereng nen, wenn wir felbft nicht vertreten find? Wer male an Griechenland benten, es fet benn mit Scham, it tatenlos dabei gestanden haben, während die halbe Er bie Bivilifation tampfte?"

gano 24 Gept. Benigelos traf in Gaill ein. Die italienische Breffe beutet die Doglicher lleberraidungen an, alfo offenbar bie Ber-Benizelos mit den mazedonischen Revolutions-

n, 23. Sept. (B.B.) Die Salonifier Mitarbeiter Railander Blätter deuten erstmals die Möglichkeit dung eines autonomen Staates Salonifi "Corriere della Sera" wird au diefer Frage nus semeldet: "Die Absicht des revolutionaren Komitees, clamation eines autonomen Mazedoniens unter ng ber Staatsgewalt an Benifelos borgubereiten, Balfanproblem noch mehr berwirren. Die reboen Benizelisten sind zwar nur eine geringe Mindermen aber ftart auf die revolutionaren Truppen. griechtsche Regierung weiter neutral bleibt, beiblicht, von dem autonomen Mazedonien, inbegriffen ichen Injeln, an Defterreich-Ungarn und Bulgarien erflären zu lassen. Das Programm gewinnt Bo-wird von einigen einflugreichen Persönlichkeiten Cogar die Bevölferung von Salonifi, die feit-Revolutions comitee fern, wenn nicht feindlich war, end geneigt, für ben Sezeffioniftenplan einzutreten, den Allisierten unterstügt sieht. Unterbessen hat utionsfomitee die Steuergewalt an fich geriffen Die rebo Offentliche Ginfünfte gufließen Taffen. aren Regimenter follen nach Anfunft bon lindifden aus Mytisene, Kreta, Korfu und Aliand eine Divifton ftart fein und der Armee Garrail Derben. Die Athener Militarbehörben tun anelles, um den Zuftrem Revolutionärer nach Sa-beihindern. Der Sohn des Benizelos wird eben-keldinifi erwartet." In dem Borgehen der Revo-

Intionare liegt nach Anficht bes Korrespondenten eine neue Gefahr bon Unftimmigfeiten unter ben Militerten beim Frie-

Das 4. grichifche Armeeforps.

Berlin, 23. Gept. (B.B.) Ter griechifche Befandte hat in mundlicher bertrauensvoller Aussprache mit dem Staatsfefretar des Auswartigen Amtes gu erfennen gegeben, daß es seiner Regierung lieb ware, wenn bie nach Teutschland übergeführten griechischen Truppen balb nach ber Schweis gelettet murben, um bon bort auf einem noch ju vereinbarenden Bege nach Griechenland beforbert gu werben. 3m Einbernehmen mit ber Oberften Deeresleitung hat ber Staatsfefretar bem Gefandten erwidert, daß Teutschland die griechischen Truppen in lohaler Beobachtung ber mit ihrem Befehlehaber getroffenen Bereinbarung lediglich als Gafte betrachte und baber grundfanlich gern bereit fei, bem Bunfche ber griechtichen Regierung entgegenzukommen. Wir müßten jedoch tatfächliche und wirtfame Sicherheiten bafür erhalten, bag bie in beutden Soun genommenen Truppen von ber Entente nicht unterwege ihrem Baterlande entzogen ober für ihre neutralitätetreue Gefinnung und Betätigung geftraft wurben.

Kleine Mitteilungen.

Ben f, 24. Gept. Berbe fcreibt, gur Unterbrudung ber gunehmenden hochberraterifchen Griebenspropaganda in den frangofifchen Induftrieftadten fei die Regierung ju der Berhängung bes bericharften Belagerungsgustandes für eine gange Angahl frangofischer Safen- und Induftrieftabte, befonders im Guden, übergegungen.

Rotterbam, 23. Sept. (28.B.) Der Rieuwe Rot-terdamide Courant" erfährt, daß die Great Gaftern-Gefellichaft, beren Dampfer "Celehaster" nach Zeebrügge aufge-bracht worden ift, nach ber Erschiefung des Rapitans Frhatt bon dem Dampfer "Brüffel" die Rabitane der nach Holland fahrenden Dampfer der Gesellschaft durch an dere erfett hat. (Das bofe Gewiffen!)

Berlin, 23. Sept. Der "Berl. Lot.-Anz." melbet ans Basel: Ein amtlicher Bericht bes Abmirals Jell icoe ichreibt, daß alle englischen Schiffe, die in ber Geedlacht bei Butland gefunten find, bereits wieber erest sind. Der Admiral hat als Flaggschiff ben neuen Bron Tude".

Stodholm, 24. Cept. In Obeffa erregt, wie bie "Ruffija Wjedomosti" meldet, die Berhaftung von 5000 Personen großes Aussehen. Rach genauer Unter-suchung wurden 4000 freigelassen. Wahrscheinlich handelt

es fich um Maffendefertionen. Um fterdam, 23. Sept. (B.B.) Dem handelsblad zufolge melbet die "Times" aus Kairo, daß der Seifige Teppich nach einer Zeremonie, die vom Sultan Suffein in Gegenwart des Generals Merren geleitet wurde, aus Detta fortgeführt worden ift. (Rad diefer Melbung fceinen die Englander im Befit ber beiligen Stadt des Jefam

Amfterdam, 24. Gept. (B.B.) Gin biefiges Blatt melbet aus Beltebreden bom 23. Gept., baß die Stadt Djambi, geftern burd bas Gerucht, Aufftanbifche feien in der Umgegend gemelbet, in große Aufregung verfeut wurde. Unter ben Europäern brach eine Banif aus; fie lüchteten unter bem Schutze ber Forts auf die Schiffe, Die Chinesen ichloffen ihre Geschäfte. Unsere Truppen rudten sofort in die Stadt ein und besetzten die öffentlichen Gebaube und Sauptstragen. Die Racht verlief ruhig, es murbe fein Angriff unternommen.

Cagesnachrichten.

Roftod, 23. Sept. (28.9.) Rad bem Genuß giftiger Bilge ftarben ber Rentier Debeller, beffen Chefrau, Tochter und Enfelfind.

Bittau i. G., 24. Gept. Wegen berbotewibriger Musfuhr bon Gold aus Deutschland hatte fich bor bem Schöffengericht ein Profeffor bom hiefigen Realgumnafium zu verantworten. Dem Angeklagten wurden auf bem Bittauer Bahnhof bon einem Grengichunfoldaten 60 Mt. und 40 Kronen in Gold abgenommen und in Bapier umgetaufcht. Die Anzeige ift in ber Annahme erstattet, bag ber Brofeffor, ber bei ber öfterreichischen Areditbant ein befonderes Konto unterhielt, das Gold in Defterreich mit Gewinn habe verfaufen wollen. Die Anklagebehörde betonte, daß biefer Gebanke fehr nabe liege, ba ein Lehrer fich bei ben Schulgolbsammlungen bas Goldgeld leicht verschaffen konnte. Der Professor wurde gu gwei Monaten Gefängnis und 188 Dit. Gelbitrafe verurteilt.

Lokales.

Doft und Butter. Laut Befanntmachung bes Landrats in ber heutigen Rummer ift für ben Dillfreis Die Beidlagnahme ber Mepfel-, Bwetiden-und Bilau. menernte wieder aufgehoben. Die Anordnung wird feistens ber Bevöllerung freudig begrüßt werden. Das Saupthindernis für die Musbereitung für den, der feinen Obst-baum fein eigen nennt, ift mit der Aufhebung der Befclagnahme befeitigt. Hoffentlich tut nun auch die Erbobung des Butterpreifes das Ihre und berentagt die Landwirte jur vermehrter Abgabe des so sehr begehrten und nötigen Gettes. - Saben Sie icon Ariegeanleihe geseidmet?

Mufterung. Durch eine Berfügung bes Kriegsminifteriums ift jest die Mufterung bes Jahrganges 1898 jowie der dauernd untauglichen Mannichaften der Jahrgange 1870-1875 angeordnet worden. Es gehören bagu famtliche unausgebildeten Mannichaften biefer Jahrgange, Die im Frieden Die Enticheidung "bauernd Untauglich" erhalten haben und diejenigen, die als Landfturmpflichtige berselben Jahrgänge mährend des Krieges eben-falls die Entscheidung "d. u." erhalten haben. — Baschmittelbezug der Bäschereien. Auf

Grund ber am 21. 7. erfolgten Reuregelung des Berfebre mit Geife und Wafchmatteln barf befanntlich jum Reinigen der Bafche an bas Bublifum auf Geifenfarte nur noch Seifenpulver abgegeben werden. Dieje Bestimmung findet sinngemäße Anwendung auch auf ben Baschmittelbezug der Wäschereien. Es ist in Anbetracht des herrschenben Seifenmangele leiber nicht möglich, ben Bafdereien weiter Geife gur Berfügung gu fteffen, fondern Die Bafchereien muffen fich ebenfalls nit Geifenpulver behelfen. Der Kriegeausichuft für Dele und Gette in Berlin erteilt beshalb grundfaglich an Wafchereien feine Geifenbezugeicheine, fonbern nur Bezugofcheine für Geifenpufper. Erteilung von Bezugsicheinen für fleine Betriebe guftandigen Ortsbehörden find nicht berechtigt, für Bafchereigwede Seife frei ju geben, fondern durfen an Bajchanftalten ausschließlich Bezugsscheine für Geifenpulber ausgeben. Dillenburg ohne Licht. Geftern abend war

die Stadt, foweit fie auf eleftrifden Strom angewiesen ift, etwa 2 Stunden ohne Licht. Die Urfache mar eine Sto-rung in der Leitung an einer Station in Riederichefd. In-

folgedeffen lagen auch Riederichelb und Rifolausftollen im Dunkeln. Besonders unangenehm wurde das Jehlen des Stromes auf dem Bahnhof empfunden. Als die Störung 3/,10 Uhr wieder beseitigt war und die Lampen wieder aufflammten, gab es noch eine lleberraschung baburch, daß die Abendglode auf der protestantischen Rirche, die eleftrifch gelautet wird und fich feibsttatig um 8 Uhr in Bewegung fest, aber infolge bes Ausbleibens bes Stromes ftill geblieben war, bei Wieberfehr besfelben ploglich ihre Stimme erschallen ließ und erft auf energisches Zufaisen bes kirchendieners wieder schwieg. Und fie hatte es boch nur gut

Sonnenblumen. und Mobnfamen. Die Eifenbahndienftftellen, Babubofe, Guterabfertigungen und Bafnmeiftereien, find auch in Diefem Jahre ermachtigt worden, Sonnenblumenfamen und Dobnfamen - von letteren nur in Dengen unter 50 Rilogramm - ents gegengunehmen und ben Sammelftellen ufm. gur Delgewinnung jugufühern. Es werben fpater bergütet für Connendlumenfamen 45 Big. und für Mobnjamen 85 Big. Der Samen muß gut gereinigt und vollig ausgetrodnet jein.

Die Rartoffelernte und Die Schulen. Der preußische Unterrichtsminister hat erneut einen Erfaß an Die Schulauffichtebehorben gerichtet, in bem Die Schulen aufgefordert merben, für die biesjährigen Erntearbeiten jede erforderliche und mögliche Silfe gu leiften. Die vollsemmene Einbringung der Ernte ist in diesem Jahr von der größten Bedeutung. Auch die höheren Schuten fonnen sich der Pflicht der Witwirfung, wo sie gewünscht wird und nüglich sein tann, nicht entziehen. Die Roniglichen Probinzialicultollegien find beshalb beauftragt, Die Beiter ber ihnen unterstellten Schulen, insbesondere Der auf bem Lanbe und in Lanbstädten gelegenen, ju ermadtigen, die Schuler und Schulerinnen ber oberen und mittferen Rlaffen, soweit fie bagu bereit und forperlich befabigt find, auf Bunich ihrer Eltern für die fommenbe Kartoffelernte auf fürzere ober langere Beit, je nach Beburfnis, ju beurfauben. Unter Umftanben fann auch eine Berlegung der herbstferien in Frage tommen, worüber die Oberprafibenten zu entscheiben haben.

- Bergintte Reffel bei Marmelabebereit. ung. Das demische Untersuchungsamt für die Probing Oberhessen teilt den Gießener Blättern folgendes mit: Infolge der Rupferbeschlagnahme haben fich zahlreiche haushaltungen mit bergintten Reffeln berfeben, die fie in Untenntnis der damit verbundenen Folgen jum Einkochen von Marmeladen, Mufen ufw. benutzen. Wiederholt uns gur Untersuchung überfandte Broben wiesen ftarten Binfgehalt auf, der beim Genug ber Marmeladen ichwere Gefundheitsfibrungen herborgerufen haben würde. Da Bint und seine Berbindungen giftig find und fich leicht in ben im Dofte befindlichen Bflangenfäuren auflofen, burfen Speifen und Getrante in ginfhaltigen Wefagen weber gubereitet noch auf. bewahrt werben, wenn nicht die Gefahr einer Zintvergiftung eintreten foll. Es empfiehlt fich baber, jum Einfochen bon Dbft nur aus Stabibled ober Gugeifen hergestellte emaillierte Keffel zu verwenden, allenfalls auch sogenannte inogidierte Keffel. Das in lehteren zur Lösung kommende Gifen wird unter Umftanden ben Gefchmad ber eingefochten Früchte etwas beeintrachtigen, schädigt aber fonft nicht weiter ben menichlichen Organismus.

Bur Seifenerfparnis ichlägt Brofeffor Unna in ber "Dermatologischen Wochenschrift" folgende Methobe bor: Best, two die Seife erfpart werben foll, mag baran erinnert werben, daß es ein einfaches Mittel gibt, um alle Seifenstlide restlos aufzubrauchen. Man fammelt die Refte, widelt fie in ein Studden Dull und mafcht fich mit bem entstehenden Geifenball, indem man ihn in ber Richtung ber Widlung burch bie Finger gleiten laft. Dabei ftellen fich noch weitere Borteile heraus. Beim Bafden bringt ber Geifenichaum in die porofe, weiche Sulle und trodnet in biefer nachher im Seifennapf fest, um beim Anfeuchten sofort wieber einen bichten Seifenschaum ju liefern. Darauf muß es mohl jurudgeführt werben, bag ein Geifenball von ber Große eines gewöhnlichen Geifenfriides, ber nur wenige fleine Geifenrefte enthalt, fast ebenfo lange vorhalt wie ein frifches Seifenstild, ba er fich beim Baichen wie jebe Geife felbft reinigt; aber er reinigt Die Saut beffer, befonbers an behaarten Stellen, ba das Mul gerippe mit r inigt. Die Erfahrung, daß ber Seisenball mehr öfonomifd, arbeitet, hat nun in ber jestigen Geifennot bagu geführt, bon bornberein bas Geifenftud in ein Stud Mull einzuwideln. Dann entstehen überhaupt feine unbraudbaren Refte; man wafcht fich bamit öfonomifder, angenehmer und gründlicher.

Provinz und Nachbarichaft.

Beidelbach, 23. Sept. Um 1. Oftober 1916 fann Lehrer Müller babier auf eine 25jahrige Tatigfeis im Schuldienft und zugleich auf eine 20 jahrige Birtfamteit an ber hiefigen einklassigen Bolfoschule gurudbliden. Aus Unlag diefes Gebenktages fand bereits bente, als am leuten Schultage bor ben Berbftferien, eine Schulfeier ftatt. Die Gladwuniche des am Ericheinen berhinderten Breisichulinfpettore Ufer Dillenburg überbrachte ber Ortofchulinipet tor Bfarrer Oberichmibt - Oberrogbach, ber gugleich ale Borfigender bes Schul- und Rirchenborftanbes bem Bubilar Worte des herzlichen Dantes widmete und ihm namens ber Bibil- und der Kerchengemeinde ein Bild itberreichte. Als früherer Ortofchulinipettor und Freund iprach Bfarrer Rebe. Bergebersbach; als Bertreter bes benachbarten Dillgrundes, in dem der Jubilar wertbolle längere Bertretungsarbeit geleiftet hatte, redete ber bortige Ortefculinfpettor Bfarrer Sein Dillbrecht. Der Lehrerberein Saiger hatte ein Bludwunfcfichreiben gefandt. Moge es bem Jubilar, ber bie fünf erften Jahre in Rangenbach gewirft hat, vergonnt fein, auch fein goldenes Amtsfubilaum gu erfeben. Grantfurt, 23. Gept. (I.II.) Baronin Schent von

Schweinsberg, die geschiedene Gattin bes in den legten Tagen vielfach genannten Barons Schent aus Arben, wurde geftern abend tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Es liegt offenbar eine Bergiftung bor. Db es fich um einen Ungludofall ober um einen Gelbstmord handelt, fteht noch nicht feft. Die 35 Jahre alte Baronin, die bergleibend und fehr nervos mar, pflegte abends immer großere Dofis Schlafpulber gu

u. Rhendt, 23. Sept. Das Zentrumsblatt "Rieber-rheinisches Bolfsblatt" sieht sich beranlaßt, infolge Einwirfung des Rrieges fein Erfcheinen einzuftellen.

Vermischtes.

* Der Brautigam in Frauentleibern. In Beißensee febt ein Damenschneider, der den unbezwing-fichen Drang in sich fühlt, Frauenkleider zu tragen, und ber bagu bie ausbrudliche Erlaubnis ber guftanbigen Behörde erhalten hat. Der Mann in Frauenkleidern wollte aber auch heiraten. Und so kam es, daß dieser Tage bor bem Stanbesbeamten ein heiratsluftiges Baar erichien, beffen beibe Teile ale Frauen gefleibet waren. Der Stanbesbeamte war zuerst höchlichst erstaunt, konnte aber schliefe-lich nach Lage ber Sache. und ba das Tragen bon Frauenfleidern durch einen Mann doch tein Chehindernis bildet, gegen die Trauung nichts einwenden.

Bur neuen Kriegsanleihe

Es ift nicht mabr, bag eine Beidnung auf Rriegsanleihe ben Krieg verlangere; es ift auch nicht wahr, daß eine Richtbeteiligung ihn abfürge.

Bahr ift dagegen, daß die Feinde ein Berfagen des beutschen Bolfes bei ber Rriegsanleihe als Eingestand= nis ber Schmache und afe einen Anreis empfinden murben, mit ihren Bedrohungen fortzufahren. Die nötigen Gelber mußten wir und bann in anderer

Form beschaffen. Das haben die Zeinde auch fo gemacht, als ihre Kriegsanleihen einen Diferfolg hatten.

Unfere Stellung mare alfo nur berichlechtert. Die bitteren Leiden bes Krieges aber würden verlängert und verschärft

Es ift nicht wahr, bag bas Reich vor 1. Oftober 1924 ben fünfprozentigen Binofug herabjegen fann.

Babrift bagegen, bag bies erft nach bem 1. Oftober 1924 gulaffig ift. Wird nach diesem Zeithunft, also nach bem 1. Oftober 1924, eine Binefugermäßigung überhaubt beichloffen, fo tann jeber bie bare Rudgahlung bes Bertpapiers jum aufgebrudten Betrage (Rennwert) verlangen, wenn ihm ber ermäßigte Bins nicht genügt.

Es ift nicht wahr, daß jeht icon eine Binsfußermäßigung nach dem 1. Oftober 1924 feftsteht.

Bahr ift dagegen, daß ein Befchluß auf Binsermäßigung von den jeweiligen Berhältniffen des Geld-marttes abhangt. Es ift also durchaus möglich, daß der Zinsfuß von funf Prozent ungegählte Jahre nach 1924 in Rraft bleibt.

Offentlicher Wetterdienit.

Bettervoraussage für Dienstag, 26. Gept.: Bielfach beiter bis auf Morgennebel, troden, Temperatur wenig geandert.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 25. Cept. (I.U.) Der "Bormarte" ichreibt: Go fieht nunmehr fest, bag ber Reiche fangler am Donnerstag feine Rebe über die politische Lage halten wird. Man rechnet damit, daß die Geffion etwa 3 Bochen in Unibruch nimmt; bann foll bie Bertagung bie nach Reuighr eintreten, weil ber Etat für 1917 nicht mehr borgelegt werben fann. Blenarfigungen werben nur wenige ftattsinden. Das Schwergewicht der Berhandlungen wird wieder in den Beratungen der Budget-Kommission liegen. Auch soll beabsichtigt sein, dem Reichstage nach Reusahr auch

größere Finangborfagen gugeben gu laffen.

Berlin, 25. Sept. Bu dem neueften deutschen Luft an-griff auf Condon und zu dem Berluft zweier Luftschiffe heißt es im Berl. Lokalanzeiger: Wir empfinden es gewiß ichmerglich, daß zwei bon unferen tapferen Luftichiffen über London ihren Untergang fanden, aber wir glauben, bag wohl fein bentenber Menich erwartet hat, daß unfere Luftflatte ans großen Angriffen Diefer Art ftets ohne Berlufte gurudtehren würde. Unfere Luftichiffe find nun einmal Rriegofchiffe der Luft. Mit dem Todesmut, ber bie Briegeschiffe ber Glotte befeelt, gibt auch ihre Mannichaft fich froben Bergens in Die größten Befahren. Tate fie bas nicht, fo batte fie ihre Aufgabe, den Tobfeind in feinem eigenen Lande fchwer gu treffen, nicht erfüllen fonnen. Riemand, ber biefer ftolgen Glotte angehört, wird jemals daran gedacht haben, daß es die Haupt-vilicht des Luftschiffes sei, unbeschädigt bom Angriff gurudgufchren, und bag dem fo ift, beffen wollen wir an ber Scholle tlebenden Britter ber gefallenen helden bei aller Traner um ihr toftbares Leben ftolg fein und auf bas, was fie fterbend erreicht.

Budapeft, 25. Gept. "Ab Eft" melbet aus Sofia, bag bie Tobrubica-Rampfe von Beginn bis heute niemals völlig ruhten. Rur am 19. und 20. Gept. ließ die heftigfeit bes Rampfes etwas nach, während am 21. fceinbar Ruhe eintrat. Dies erklärte man damit, daß der Gegner die Operationen hinausziehen wollte, dis rumanischeruffische hilfstruppen eingetroffen seien. An diesem Tage begannen die Rampje an ber Linie Ragiefi-Enghen-Rarfjoef, füblich Roprajfa. Diefe Front ift am nachsten ber Eifenbahn-Linie Conftanza - Mebfibijc. Die Gegner waren hier die Angreifenden. Sie versuchten bort anzugreifen, wo ber Feind nahe ber Binie "Brude von Cernawoda-Conftangaer Gifenbahn-Linie", die bereits durch die Granaten der fiegreichen Armee ericuttert mar, fteht. Dem Gegner gelang es nicht, trou großer Araftanstrengungen, den rechten Glügel garifden Urmee beträchtlich gurudgubrangen und bon ber Hauptverteidigungslinie abzubringen. Er war biemehr genötigt, die Flucht zu ergreifen. Wie die heiß erwarteten ruffifden Rrafte die Lage andern werden, wird die nachfte Bufunft erweifen.

Robenhagen, 25, Gept. (I.U.) Rach einer ausführlichen Darftellung ber Obeffaer Beitung "Liftot" erhielt die fer-Rampfen in ber Rabe ber Schwarzen-Meer-Rufte im Gelande zwischen den Orten Mangalia und Azaplar ben Todesftoff. Die Rampie begannen dort am 16. Ceptember und bauerten ununterbrochen bis jum 19. September, Ihren Sobepuntt erreichten fie am 17. Alle bas blutige Ringen brei Stunden angehalten und feinen Sobepuntt erreicht hatte, griff bie Reiterei ein und machte in einer mit unvergleichlichem Tobesmuie geführten Attade ben groften Teil ber ferbifchen Dibifion nieder. Die ferbifchen Berlufte find mehr ale 15 000 Dann,

darunter faft famtliche Offigiere,

&. b. Texteil verantw.: Schriftleiter R. Sattler, Dillenburg.



Diese Woche

Großer Verkauf in der

Glas- und Porzellan-Abteilung Einmachgläser mit und ohne Verschluss, Einmachtöpfe und Krautständer.

Kaufhaus A. H. König.

Städtischer Lifdverkauf!

Dienstag, ben 26. bis. Dies, bormittage 7-9 Uhr in ber ftabt. Bertaufeftelle am Mumeg. Schellfifch bas Bfund

Die Musgabe bes Freibrotes erfolgt Mittwoch.

Die Musgabe ber Brotgufate und Betroleumfarten, fowie von Rubel- und Fettfarten erfolgt Dienstag, ben 26. und Mittwoch, ben 27. bis. Die, in folgender Reigenfolge: Far bie Saushaltungen Dr: 1-300 am Dienstag vormittag von 8-12 Uhr und für De. 301-600 von 2 -6 Uhr und für die De. 601-900 am Mittwoch bormittag von 8-12 Uhr und für alle übrigen von 2-6 Uhr.

Anspruch auf Brotzusat, Margarine und Rudeln haben nur Schwerarbeiter und besonders bedürftige Familien. Bon ber Margarineverteilung find biejenigen Saushaltungen ausgeschloffen, be in ber vorigen Boche bei ber Reft verteilung folche befommen haben.

Das noch vorhandene Schweinefleisch wird am Diens.

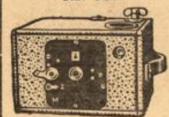
tag in ber Depgerei Louis Deder gum bisherigen Breis Der Magiftrat.

Unterricht im Zuschneiden u. Anfertigen von Damen-Oberkleider und Wasche

beginnt 2. Oft. Der Zeit entsprechend können namentlich Umarbeitungen alterer in moderne Aleider vorgenommen werden. F. Guntedt, Mittelfeldstr. 13.



Rollfilm-Kamera Nr. 909



. 8×10×12 cm 6×6 cm

M. 1350

im Pfundpaket zu versenden, Derselbe Apparat

Nr. 910, . . 6×9 M. 16.50 Nr. 911, . 61/2×11 M. 20.— Ausserdem grösste Auswahl

erstkl. Kameras nur namhafter Fabriken.

Musterbilder und Listen auf Anfragen.

H. Schmeck,

Photohaus, Siegen, Bahnhofstr. 12, Tel. 491.

Gin fleißiger, williger, nüchterner

Arbeiter

auf fofort gesucht.

Städt. fict- u. Wafferwerke, Billenburg.

Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73.

Sanitätsgeschäft.

Alle Arten Bruchbänder, Gerade-halter, Kraukespflege-, u. Wöchne-rissen-Artikel, Verbandsteffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel.

- Fachgemässe Bedlenung. ---

Beitungsträgerin gefucht. Dab. Gefchafteftelle.

Cejucht gum 1. Dovember ein nicht zu junges, fo-(2533 lides, ordentliches

welches in Ruche und Hausarbeit erfahren ift. Off. im Brief mit Ungabe ber Behaltsanfpruche und Beugnisabschriften bitte gu richten an

Fran Dr. Reinewald, Gießen, Liebigftraße 32,

Dienstmädchen für fogleich oder fpater gefucht.

Dr. Feldner, Gonnern. Ein Beamter fucht gum

1. Oftober größere Wohnung

ober Ginfamilien-Bans gu mieten. - Angebote unt. H. 2481 an bie Beichaftsit.

Es gingen Spenden ein: Durch Lehrer Sitd, bon einem Rinde gefunden 1 Mt., R. R. in Serborn 20 Mt., Gifchereigefellichaft Oberrogbach 6,10 Mt., Schule Tringenftein, Blatterjammlung 5 Mt., burch Rettor Arab in herborn 20 Mt., burch hauptlehrer Cung-Frohnbaufen, Ertrag bes Achrenlesens burch die Schuljugend 10,35 Mt. — Weitere Beträge erwünscht. Gail, Schapmeifter bes Zweigbereins bom Roten Rreng.

Oberförfterei Driedorf

verlauft aus bem Ginichlage 1916/17 an gu holy etwa:

Los 1 = 285 Fm. Tagllaffe A 1r-3; 91 cm. Durchmeffer (geschätt 15 Fm. 1r, 70 2r, Los 2 = 550 Fm. Togtlaffe B 4r Rt. Durchmeffer.

Die Solzer fallen im gangen Rebier an mit einem Fuhrlohn gur Bahn bon nicht une gerechnet werben. Stationen Driebort, Rot Herborn. Die Gebote sind je Fm. für jede Mar abzugeben. Das Höchstigebot bei Los 1 wird in ermittelt, daß die oben geschätten Massen, ob auf ben spateren Anfall, mit ben Geboten je Rloffe vervielfaltigt werden und bie Schlugin 3 Klassen als Höchstgebot gezogen wird. Gebote 1 ober 2 Klassen bieses Loses können nicht en werben. Die Stamme bleiben bon 3 m Paliegen, einzelne, befonders icone Stude Solges icon von 2 m an. - Die im off fannten Bertaufsbedingungen fonnen gegen bon ber Oberförfterei bezogen werben. ichloffene, außerlich mit entsprechenber Anfice Angebote mit der Erflärung, daß Bieter sich den bedingungen vorbehaltlos unterwirft, werden Montag, den 9. Oktober 1916, abends, auf försterei erbeten, wo sie in Gegenwart etwa che Bieter am 10. Oktober, nachm. 21/2 Uhr werben. Mündliche ober schristliche Rachgebote nicht angenommen.

Handlanger und Erdarbeitn

werben noch angenommen.

Ernst Rompt

Henr

M. Ju

bie gi

bürfen

Die D

pern an

mit an e eines

itte ber mer I meren, fi

4) Sfg nicht

mer fi

berechne in Sinn

Stirb Boche de L Die B

mourg.

An di

Bere Beter B



Uadjeuf.

Den helbentob fürs Baterland ftarb m.

Wehrmann Hermann Röder, Juf-Artiflerie-Batl. Ar. 54, 1. 34

Geit Grundung unferes Bereins geborte er bem Borftand an; mit Treue und hingeban widmete er fich unferen Bestrebungen, Seingang erfüllt uns mit tiefem Schmerz und hinterläßt eine fühlbare Lude. Wir werben im ein bantbares Undenten bewahren.

Der Evang. Männer- u. Jünglings-Verin Sechshelden.



Er ruft nun fanft in frember Erbe, er, ben wir fo beig geliebt; benn nach allen ben Beichwerben Gott ihn in die Delmat rief.

Nach Gottes unerforschlichem Ratichluß fim am 5. Sept. infolge eines Granatschusses no 11/2-jahr. treuer Pflichterfallung ben helbeme fürs Baterland unfer lieber treuer Coft. Bruder, Schwager und Ontel, ber

Musketier Wilhelm Junk,

8. Romp., Juf.-Regt. Pring Rarl Rr. 118, Inhaber des Gifernen Arenges im Allter bon nabegu 26 Jahren.

In ftillem Leib Familie geinrich gunk. Manderbach, Mangenbach, Rugland u. Belgin

Treu bis in ben Ich

Gang ploglich und unerwartet erhielt wir die traurige Rachricht, bag unfer eins vielgeliebter, unvergeflicher Gobn und Bruber, b

Gefreite Richard Lückho

12. Romp. Garde-Grenadier-Regiment 97 Inhaber des Gifernen Krenges am 4. Geptember im blubenden Alter bon Jahren infolge schwerer Berwundung ben Selbe tod geftorben ift.

Manderbach, ben 24. Gept. 1916.

Die trauernde Familie Beinrich Jug. Süchel.

Bergebens ift nun alles Soffen auf eine frohe Biebertebr; ba bu ben Belbentob erlitten, ift biefe Boffmung uns nicht mehr. Run rube fanft in frember Grbe bon biejem ichmeren Rampfe aus, benn nimmermehr ift uns beichieben ein freud'ges Bieberfehn guhaus. Dir ber Friede, uns ber Schmers -Rube fanft, bu treues Berg!